

Protokoll der Sitzung des Beirates von und für Menschen mit Behinderung Charlottenburg-Wilmersdorf

Termin 31.03.2025 von 16.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Ort Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Otto-Suhr-Allee 100 in 10585 Berlin, Lily-Braun-Saal

Teilnehmende

1. Michael Bäse: Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e. V.
2. Bodo Feilke: SoVD - Landesverband Berlin-Brandenburg e. V.
3. Marion Halten-Bartels: Seniorenvertretung CW
4. Christian Hecker: agens Arbeitsmarktservice gGmbH
5. Heike Hüneke: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
6. Hartmut Krauß: APK LV Berlin e.V.
7. Enrico Krüger: FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
8. Eckehart Lockau: Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin
9. Susanne Rüger-Voss: Traumdisco-Berlin
10. Ralph Schöne: Fraktion CDU
11. Judith Stückler: BVV-Vorsteherin CW
12. Ramona Szameit: BA CW, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen
13. Stefanie Trzecinski: KOPF, HAND + FUSS gGmbH
14. Anne Zetsche: Fraktion DIE LINKE
15. Sabine Kroll: BA CW, Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Gäste

16. Ursula Freymark: BA CW, Jugendamt - Leitung der Fachsteuerung

Die Beschlussfähigkeit für die Sitzung ist gegeben.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Teilnehmenden

Eröffnung der Sitzung durch die Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung, inklusive einer Einführung in die Tagesordnung sowie einer kurzen Vorstellungsrunde aller Anwesenden. Die Vorsitzende und Bezirksbürgermeisterin Frau Bauch lässt sich entschuldigen.

TOP 2 Vorstellung Familienförderplan durch Frau Ursula Freymark

Die Familienförderung richtet sich an Eltern mit Kindern von 0 bis 18 Jahren. Durch das Familienförderungsgesetz aus dem Jahr 2022, erhält das Jugendamt zusätzliche Mittel.

Geplant ist ein quantitativer Ausbau, der unter anderem mehr Personal, erweiterte Öffnungszeiten (auch samstags) und die Einrichtung neuer Familienzentren vorsieht.

In den Familienzentren werden Themen wie Erziehung, Ernährung, kindliche Entwicklung, Mediennutzung und der Umgang mit Konflikten behandelt und es wird allgemeine Sozialberatung angeboten.

Neu ist auch die Unterstützung von Familien mit Kindern mit Behinderung durch eine Verfahrenslotsin im Jugendamt.

Die Zielgruppe soll erweitert werden: Auch Alleinerziehende, Familien von Armut oder Krankheit Betroffene, Regenbogenfamilien sowie gehörlose Eltern sollen künftig verstärkt angesprochen werden; hierzu gehören auch mehrsprachige Angebote und eine stärkere Einbindung von Vätern.

Die baulichen und räumlichen Voraussetzungen der Familienzentren sollen verbessert werden, wobei umfassende barrierefreie Umbauten kostenintensiv sind.

Es ist vorgesehen, dass Fachkräfte bereits frühzeitig (zum Beispiel vor der Geburt) Hausbesuche durchführen, wobei die Kapazitäten aktuell nur bis etwa September/Oktober reichen.

Stadtteilmütter übernehmen im Bezirk eine Lotsenfunktion für Familien. In Charlottenburg-Wilmersdorf stehen derzeit nur wenige zur Verfügung, während in anderen Bezirken bereits 13 bis 15 Stadtteilmütter aktiv sind. Daher soll diese Funktion künftig weiter ausgebaut werden.

Frau Freymark steht für weitere Fragen zur Familienförderung gerne per E-Mail zur Verfügung:
ursula.freymark@charlottenburg-wilmersdorf.de

TOP 3 Einschub: Stellungnahme zur DS-Nr: 1064/6: Einsparung des VBB-Begleitservice

Es wurde ein Entwurf zur Stellungnahme zu DS-Nr. 1064/6 (Einsparung des VBB-Begleitservice) von der Bezirksbeauftragten vorbereitet. Da der Entwurf der Stellungnahme aus zeitlichen Gründen nicht mehr per E-Mail verschickt werden konnte, wurde er den anwesenden Beiratsmitgliedern in gedruckter Form zur Verfügung gestellt. Die anwesenden Mitglieder hatten die Möglichkeit, den Entwurf einzusehen, zu prüfen und eventuelle Anpassungen vorzunehmen.

Der Beirat hat der vorliegenden Stellungnahme einstimmig per Handzeichen zugestimmt, die Stellungnahme wird den Anlagen entnommen.

Nachtrag: Ein Mitglied der AG Verkehr Barrierefrei hat sich ebenfalls für den Erhalt des VBB-Begleitservices eingesetzt und hierzu ein Schreiben an Frau Zendt von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen verfasst.

Im Anschluss wurde angemerkt, dass sich die Vorsitzende der BVV wünscht, dass der Beirat häufiger zu behindertenpolitischen Themen Stellung nimmt. Diese Stellungnahmen sollen künftig auch auf der Webseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung veröffentlicht werden.

TOP 4 Ausblick 2025

Daraufhin wurde aus dem Gremium Kritik geäußert, dass sich der Beirat insgesamt häufiger treffen sollte. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte der TOP Aktueller Stand Umsetzung Aktionsplan „Inklusion“ nicht mehr behandelt werden, und es wurde direkt zum TOP Ausblick 2025 übergeleitet.

Im Rahmen dieses Austauschs wurde deutlich, dass der Beirat dringend über seine zukünftige Arbeitsweise beraten muss. Es besteht der Wunsch, die Geschäftsordnung zu überarbeiten, insbesondere in Hinblick auf eine häufigere Sitzungsfrequenz. Genannt wurden unter anderem vierteljährliche oder zwei-monatliche Treffen, um Themen zeitnäher aufgreifen und bearbeiten zu können.

Zudem wurde kritisch angemerkt, dass die gesamte organisatorische und inhaltliche Verantwortung derzeit allein bei einer Person liegt, ohne dass eine Vertretungsstruktur vorhanden ist.

Die Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung wird weiterhin an allen Sitzungen des Beirats teilnehmen. Die Teilnahme der Bezirksbürgermeisterin ist für mindestens drei Sitzungen im Jahr vorgesehen. Darüber hinaus sollen bei Bedarf und auf Einladung relevante Vertreter:innen der Fachabteilungen sowie Stadträt:innen des Bezirksamts zu einzelnen Tagesordnungspunkten hinzugezogen werden.

TOP 5 Aktueller Stand Umsetzung Aktionsplan „Inklusion“

Der Tagesordnungspunkt Aktueller Stand Umsetzung Aktionsplan „Inklusion“ musste aus zeitlichen Gründen vertagt werden und wird in einer der kommenden Sitzung erneut aufgegriffen.

TOP 6 Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung findet Montag, den 30. Juni 2025, von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Lily-Braun-Saal, Rathaus Charlottenburg statt.

Wichtige Informationen und Festlegungen:

- 1. Vorlage zur neuen Geschäftsordnung:** Verantwortlich: Sabine Kroll,
Fällig zum: 16.04.2025
- 2. Entwürfe zu den Punkten der Geschäftsordnung:** Verantwortlich: Mitglieder des Beirats,
Fällig zum: 31.05.2025
- 3. Erste Einschätzung zur Barrierefreiheit der Geschäftsordnung:** Verantwortlich: Silke Larsen und Stefanie Trzecinski,
Fällig zum: 31.05.2025
- 4. Vorschläge für zwei zusätzliche Termine für Beiratssitzungen:** Verantwortlich: Sabine Kroll,
Fällig zum: 16.04.2025

Anlage

- Handout im Word-Format von Frau Freyemark: 6 Angebotsformen definieren die Familienförderung
- Stellungnahme zur DS-Nr: 1064/6: Einsparung des VBB-Begleitservice

i.A. Sabine Kroll

Beauftragte für Menschen mit Behinderung